

sches Material u. ä.) sind der F. ausgesetzt.

Maßgebend von äußeren und inneren Faktoren beeinflusst, tritt die F. unter normalen Bedingungen an der Leiche nicht vor dem 2. Tag nach Eintritt des Todes auf. Äußerlich sichtbarer Beginn mit einer Grünfärbung der Haut in den unteren Bauchpartien sowie „Durchschlagen“ des Venennetzes in Form einer violett-rotgrünlichen Gefäßzeichnung und Ablösung der Oberhaut. Gleichzeitig in Leibeshöhlen, aber auch in Lunge Auftreten von Fäulnisflüssigkeit von schmutzig graurötlicher Färbung. Durch fäulnisbedingte Gasbildung unförmige Auftreibung des Körpers (besonders Bauchdecken, Genitalregion und Gesicht) und Austritt erheblicher Mengen Fäulnisflüssigkeit aus Mund und Nase. Letzteres vom Ungeübten oft als Blutung verkannt, was zur irrtümlichen Annahme eines Gewaltverbrechens (gewaltsamer Tod) führen kann. Fäulnisgase (Methan, andere Kohlenwasserstoffverbindungen, Schwefelwasserstoff) sind brennbar. Kristallbildungen an den Organüberzügen und den Auskleidungen der Körperhöhlen sowie an der Leber können Vorkommen. F. und die Einwirkung von » *Leichenfauna* bewirken über einen längeren Zeitraum die Auflösung der Leiche. Körperhartsbstanz (Zähne, Knochen) sowie Haare bleiben lange erhalten. Um weitgehend Fäulniserscheinungen an Spurenmaterialien zu verhindern, sind feuchte Spuren bzw. Spurenträger sofort nach der Sicherung bei Zimmertemperatur zu trocknen. Verfäulte Spurenmaterialien sind zur Untersuchung auf zytologische, serologische und enzymatische Eigenschaften nicht geeignet.

Faustfeuerwaffen: wegen ihres relativ kurzen Laufes auch Kurz Waffen genannt, erfordern zur Schußabgabe

nur eine Hand. Zu den F. zählen -> *Pistolen* und —► *Revolver*.

Fechterstellung: bei Brandleichen durch Hitzestarre der Muskulatur auftretende Fixierung der Gliedmaßen in halbgebeugter Stellung.

Fehlentwicklung: nicht normgerecht verlaufende individuelle Entwicklung, deren Ursachen in der Regel in Störungen der Erlebnis- und Konfliktverarbeitung liegen. In det* sozialistischen Gesellschaft sind Ursachen und Bedingungen von F. hauptsächlich in Störungen der dialektischen Wechselbeziehungen zwischen Persönlichkeitsformung und Ausprägung der sozialistischen Lebensweise angesiedelt. Meßgrößen zur Bestimmung von Qualität und Ausmaß bestehender F. einschl. ihrer Merkmale ergeben sich aus den Hauptwerten sozialistischer Persönlichkeiten unter Beachtung der altersspezifischen Besonderheiten Betroffener.

F. beziehen sich hauptsächlich auf Störungen der psycho-sozialen Entwicklung, können jedoch auch im somatischen Bereich stattfinden, in dem sie zumeist diagnostisch exakter bestimmbar werden. Differentialdiagnostisch werden Einzelformen der F. u. a. nach Neurosen, Psychopathien und Folgezuständen, nach frühkindlichen oder später auftretenden Hirnschädigungen unterteilt. Auch mit Schwachsinn gekoppelte Störungen in der Persönlichkeitsentwicklung werden unter dem Begriff F. bestimmt.

Fehlgutachten: -> *Sachverständigen-gutachten*, in dem der —> *Sachverständige* aufgrund unwissenschaftlicher Arbeitsweise zu einer unwahren Aussage kommt, z. B. fehlerhafte Bewertung von Eigenschaften und —> *Merkmalen*, Nichtbeachtung von Gesetz-